



Thurgau



Thur+: Das Hochwasserschutz- und Revitalisierungskonzept für das Thurtal Mitwirkung bei der Umsetzung

Auftakt-Veranstaltung vom 8. Mai 2023

Vorstellungsrunde

Departement für Bau und Umwelt (DBU) und Amt für Umwelt (AfU)



Regierungsrat
Dominik Diezi,
Chef DBU



Martin Eugster,
Leiter AfU



Tim Wepf,
Abt.leiter
Wasserbau
und
Hydrometrie
AfU



Rolf Maag
Gesamt-
projektleiter
Thur, AfU

TopikPro



Dr.
Ursula König



Emanuel
Wassermann

Programm

13.30	1	Begrüssung Regierungsrat Dominik Diezi
	2	Wer ist hier und was erwartet Sie?
	3	Ausgangslage Block 1: Ausgangslage Thur+ Block 2: Ausgangslage für die Mitwirkung bei der Umsetzung von Thur+ Fragen und Antworten
15.00		Pause
15.20	4	Anliegen und Wünsche an die Mitarbeit im Mitwirkungsprozess Was braucht es und worauf soll im Mitwirkungsprozess geachtet werden, damit die Mitwirkung für dieses Generationenprojekt gut kommt?
16.45	5	Nächste Schritte und Kommunikation
17.00	6	Abschliessendes Stimmungsbild
17.25	7	Verabschiedung
17.30		Apéro

Teil 1

Ausgangslage Thur⁺

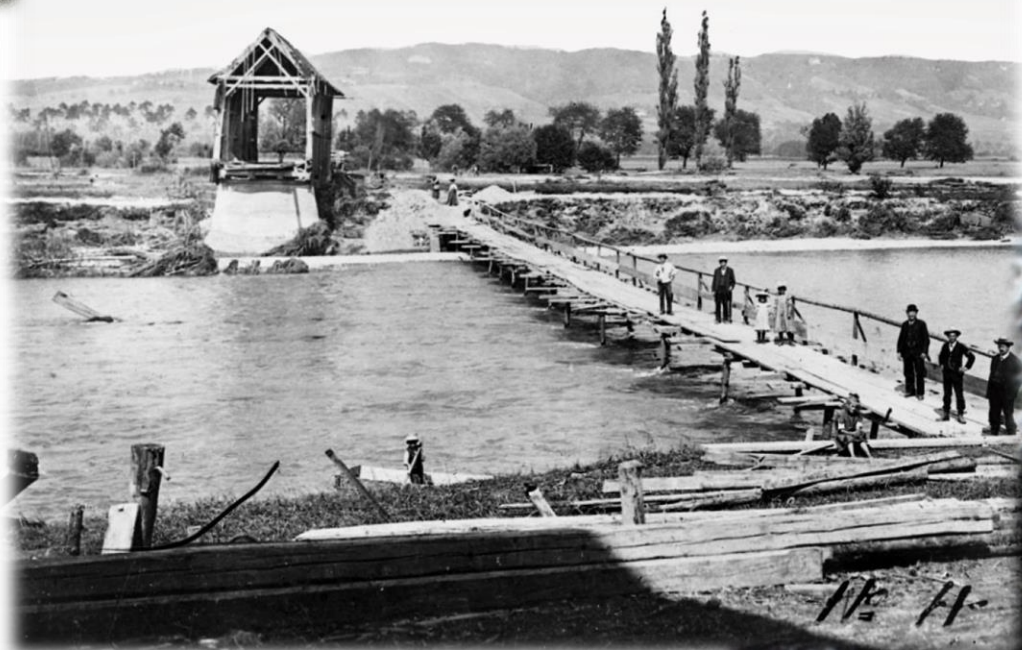
Warum das Konzept Thur+ ?

**Das heutige Schutzsystem hat zu viele Defizite.
Der Hochwasserschutz ist nicht mehr gewährleistet.**

1910

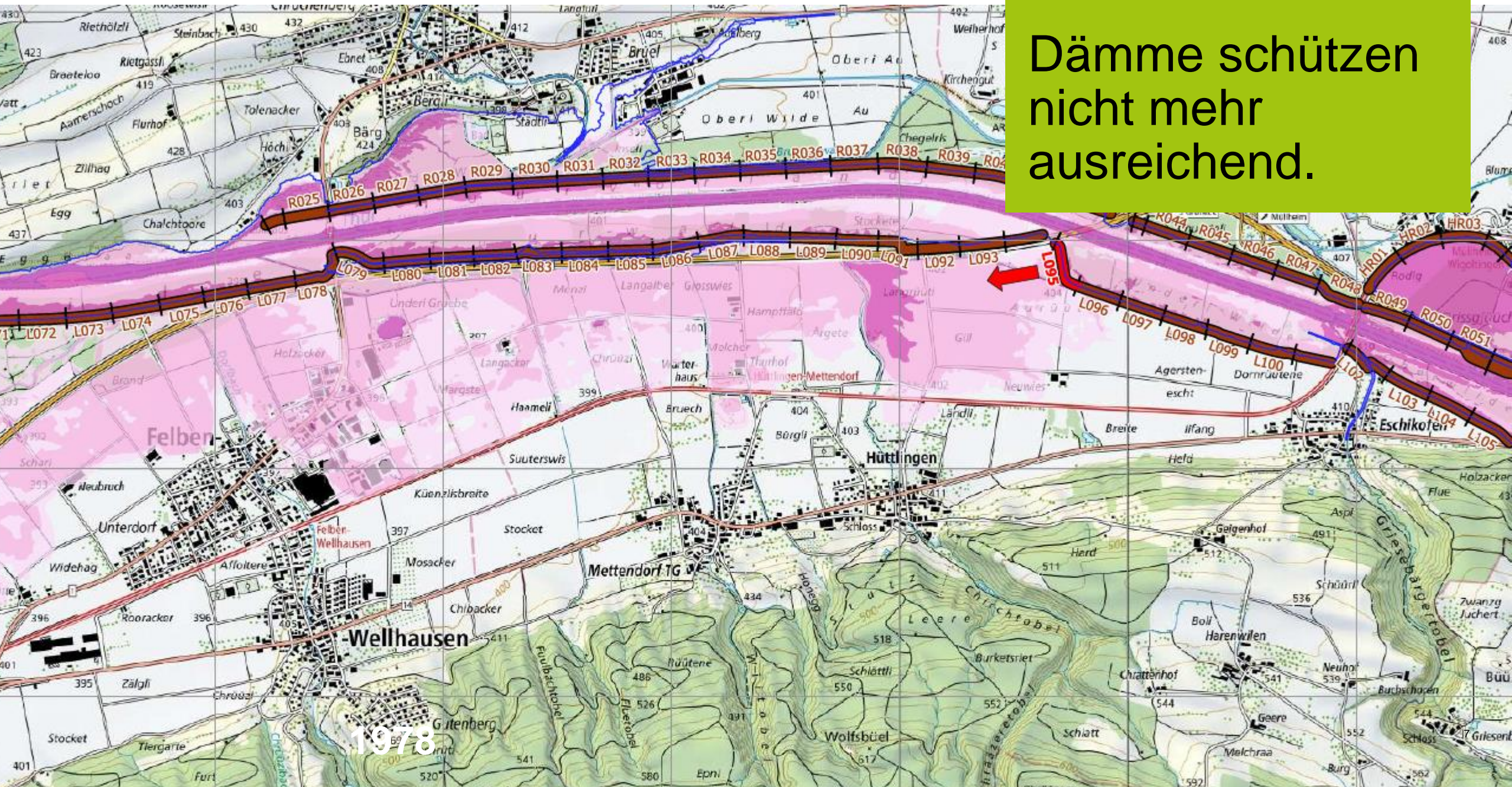


Hochwasserschutz
im Thurtal ist ein
Muss.



1978

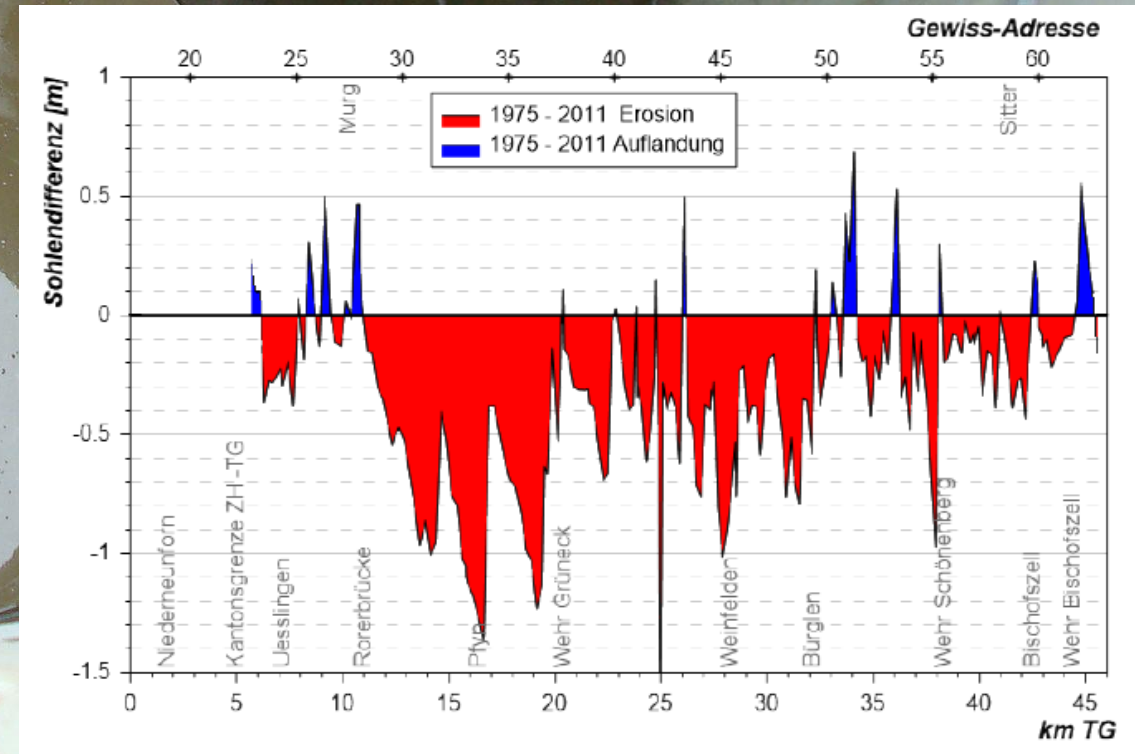
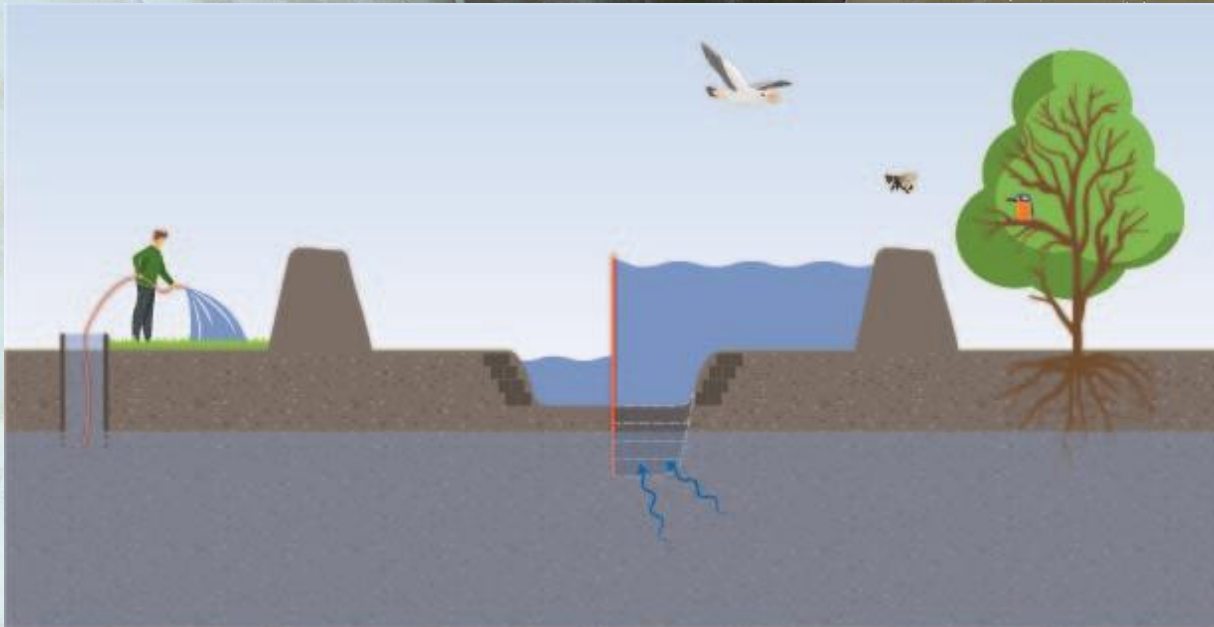





Dämme schützen nicht mehr ausreichend.

1978

Sohlenerosion gefährdet das Grundwasser.



A photograph of a river flowing through a rocky landscape. The water is dark and turbulent, with white foam from rapids. The banks are composed of large, light-colored rocks and some sparse vegetation. A bright green rectangular box is overlaid on the right side of the image, containing text.

Der Lebensraum
an der Thur ist
verarmt.

thur.tg.ch

Das Konzept Thur⁺ in Kürze

Eine ausgewogene Lösung für eine sichere und vielfältige Thur.

Es braucht ein Gesamtkonzept, das alle Defizite behebt

Die drei Säulen von Thur+

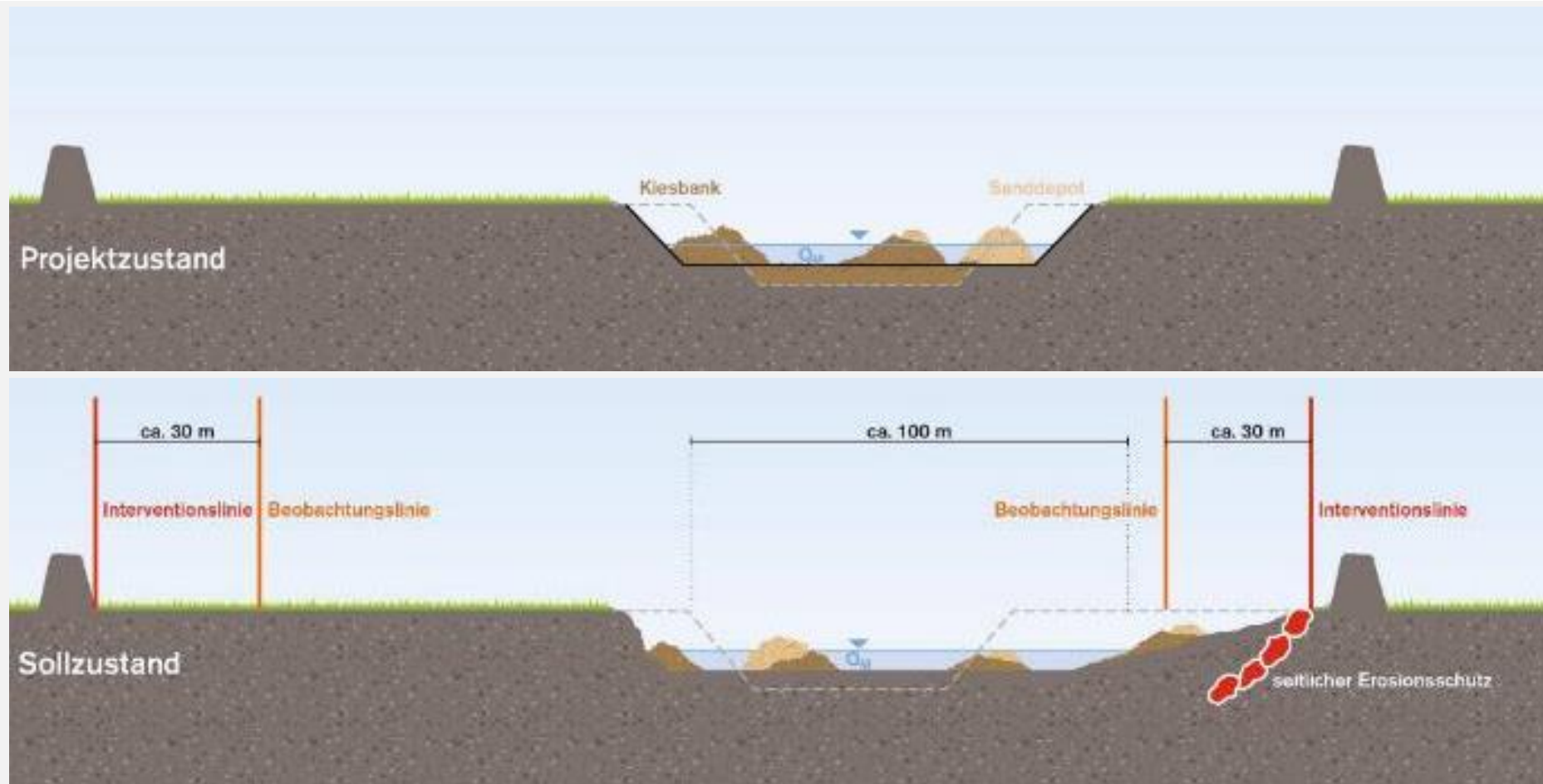


Bewährtes wird weitergeführt

Heutige Dämme bleiben als Fixpunkt bestehen



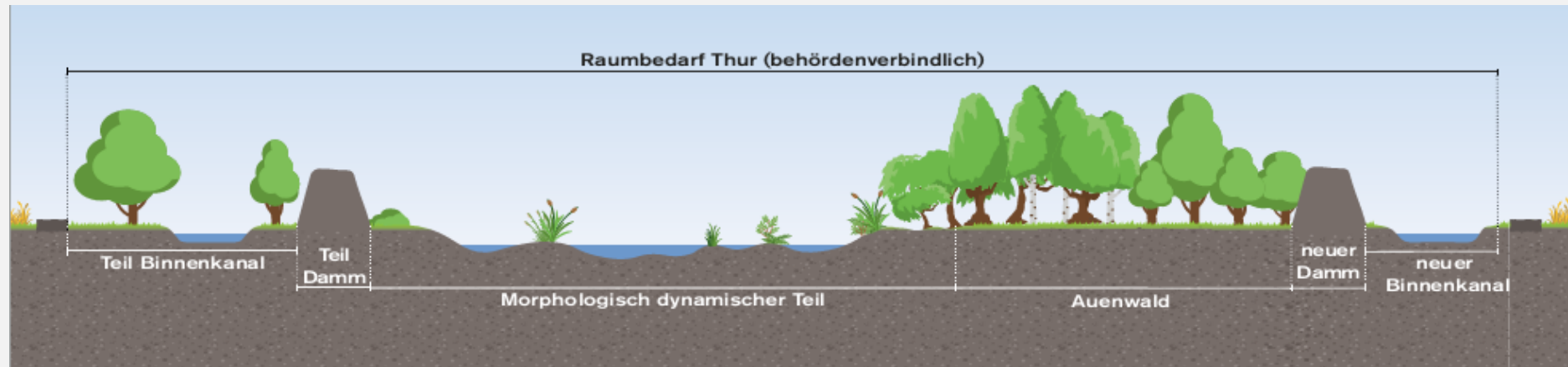
Kontrollierte dynamische Entwicklung des Flussbettes



Mechanische Aufweitung und Rückbau Seitenverbauungen

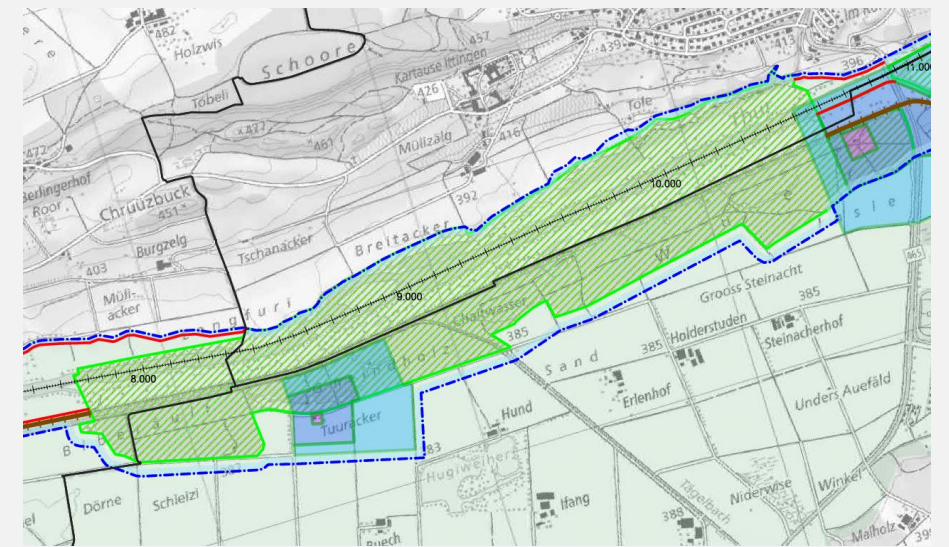
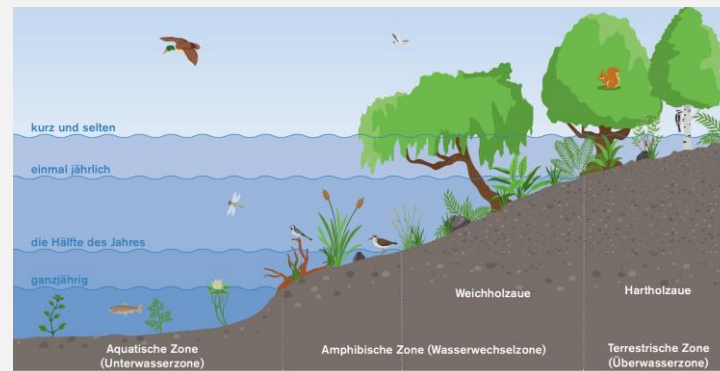
Flussbett und Sohlenlage im Gleichgewicht

Anbindung nationaler Auenschutzgebiete



Anbindung an die Dynamik der Thur

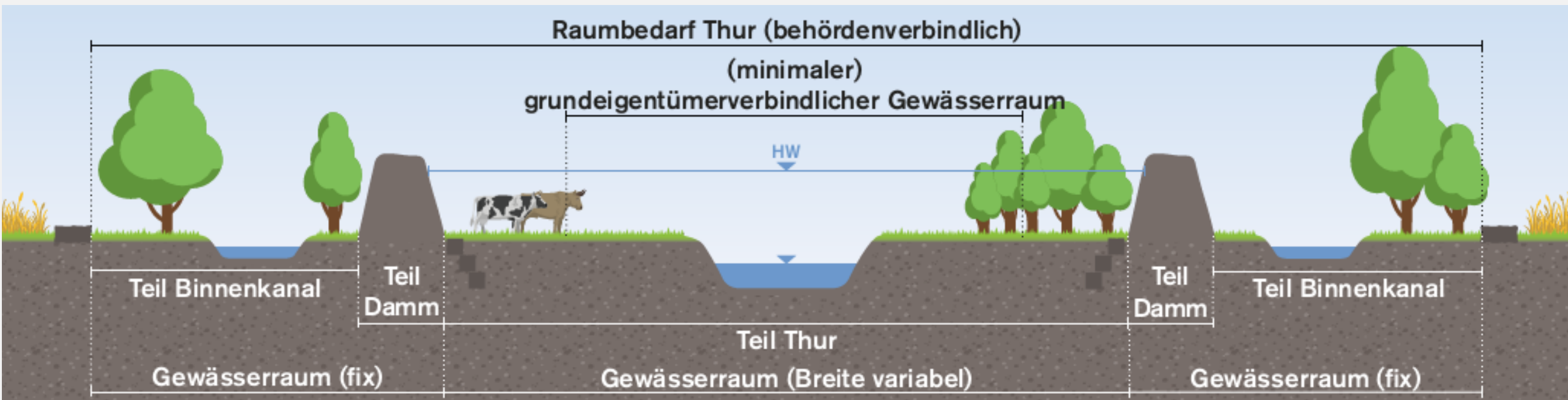
Wechselzonen in einer Aue führen zu vielfältigen Lebensräumen



umwelt.tg.ch

Behördenverbindlicher Raumbedarf und Vorgehen Gewässerraumausscheidung

Ausscheidung minimaler grundeigentümer- verbindlicher Gewässerraum durch Gemeinden bis 2026





Thurgau

Fragen oder Bemerkungen zur Ausgangslage?



Teil 2

Ausgangslage für die Mitwirkung bei der Umsetzung von Thur⁺

Das Konzept Thur+ berücksichtigt vielfältige Interessen



Umsetzung etappenweise innerhalb rund 30 Jahren



Drei Hauptetappen mit abschnittswisen Projekten, aber auch vorgezogene Projekte möglich

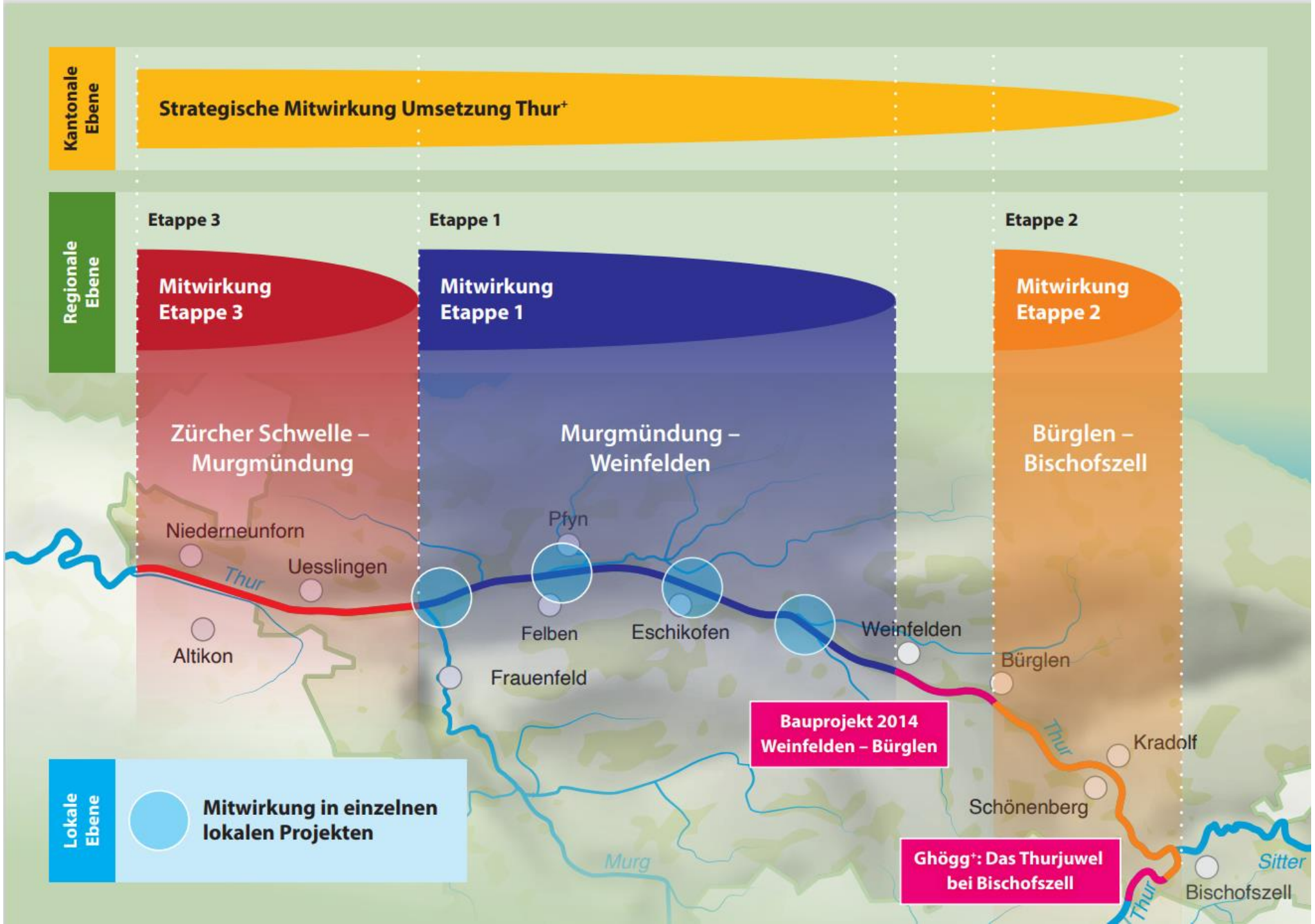
3 Zürcher Schwelle-Murgmündung

1 Murgmündung-Weinfelden

2 Bürglen-Bischofszell

Bauprojekt 2014 Weinfelden-Bürglen

Ghogg+: Das Thurjuwel bei Bischofszell



Strategische Mitwirkung Umsetzung Thur+

Adressaten: Verbände (Gemeinden, Landwirtschaft, Umwelt), kantonale Politik, ...

Inhalte: Fragen von übergeordnetem Interesse, Begleitung Lenkungsausschuss, thematische Vertiefungen nach Bedarf

Mitwirkung Etappe 1

Adressaten: Regionalplanungsgruppen, betroffene Gemeinden, Verbände, regionale Interessensgruppen, betroffene Versorgungs-Interessen

Inhalte: Abschnitts-Planung (einzelne Lose), Fragen von regionalem Interesse

Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR) Etappe 1

zusätzliche Begleitplanungen, z.B. Trink- und Brauchwasserplanung

Murgmündung – Weinfeldten

Mitwirkung Etappe 2

ELR Etappe 2

zusätzliche Begleitplanungen, z.B. Trink- und Brauchwasserplanung

Bürglen – Bischofszell

Mitwirkung Etappe 3

ELR Etappe 3

zusätzliche Begleitplanungen, z.B. Trink- und Brauchwasserplanung

Zürcher Schwelle – Murgmündung



Mitwirkung in einzelnen lokalen Projekten

Adressaten: betroffene Gemeinden, Bürgergemeinden, lokale Interessensgruppen, Einzelinteressen, Verbände, lokale Versorgungsinteressen

Inhalte: Interessen im konkreten Fall vor Ort ermitteln, Zielkonflikte benennen und lösen

Verfahren pro Projekt

- Bekanntmachung oder Vernehmlassung
- Öffentliche Auflage
- Rechtsmittelmöglichkeit

Entwicklungsprozess Ländlicher Raum (ELR) pro Etappe

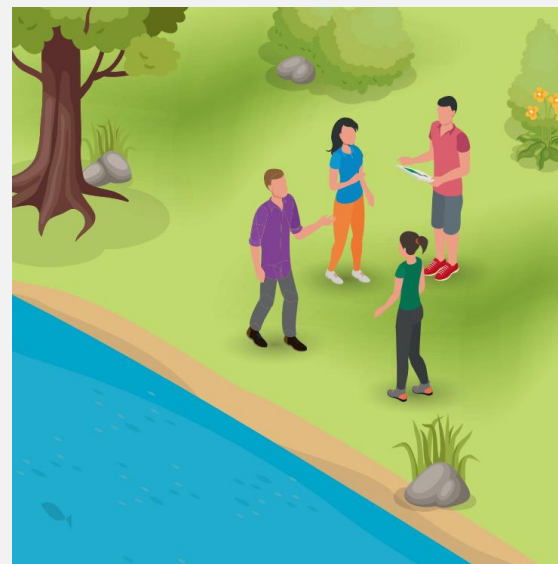
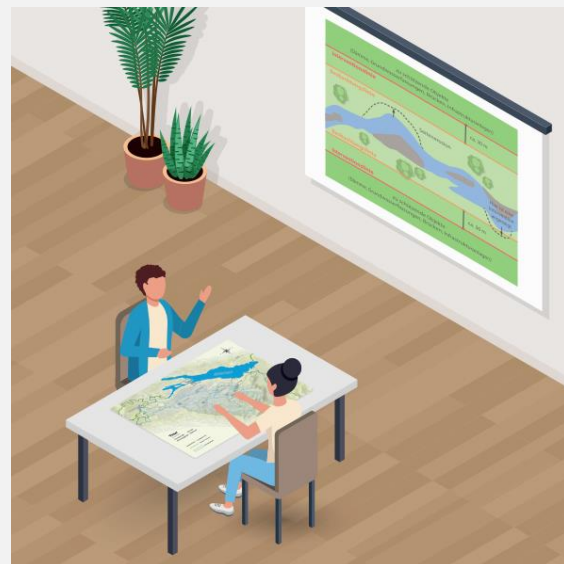


- Strategische Planung zur systematischen Analyse des ländlichen Raums
- Mitwirkung / Mitsprache / Mitbeteiligung **aller** raumrelevanter Akteure - insbesondere der Landwirtschaft mit ihren Bedürfnissen
- Lösungen werden nicht nur **nebeneinander** sondern **miteinander** entwickelt

Grundeigentümer und Anstösser werden frühzeitig in Projekte einbezogen



Vom Konzept zu konkreten Projekten – mit Ihrer Beteiligung





Thurgau



Fragen zur Ausgangslage für die Mitwirkung?

Anliegen und Wünsche an die Mitarbeit im Mitwirkungsprozess

Welche Fragen in Bezug auf die Mitwirkung sind im Laufe der Tischgespräche und in der Pause noch aufgetaucht?

Anliegen und Wünsche an die Mitarbeit im Mitwirkungsprozess - Diskussion an Ihrem Tisch (20‘)

Was braucht es und worauf soll im Mitwirkungsprozess geachtet werden, damit die Mitwirkung für dieses Generationenprojekt gut kommt?

**Bitte besprechen Sie diese Frage und notieren Sie Stichworte auf das grosse Blatt auf dem Tisch.
Entscheiden Sie sich zum Schluss, welche 2 – 3 Aspekte für Ihren Tisch am wichtigsten sind und anschliessend ins Plenum gebracht werden.**

Nächste Schritte

Fortsetzung am 24. August 2023